

# COMOS Plant Manager

From Integrated Engineering to Integrated Operations

Ausgabe 2/2011

SIEMENS

## Zuckerindustrie

Referenz BMA:  
COMOS versüßt die  
Anlagenplanung

## Instandhaltung

Effizientes Datenmanagement für den produktiven  
Anlagenbetrieb

## Gebäude- automation

Referenz Leicom:  
Nachhaltige und langlebige  
Lösungen



# Nachhaltige und langlebige Gebäudeautomation

## Einsatz von Plant Engineering Software im Facility Management

Mit einem effizienten Gebäudemanagement können heutzutage Unternehmen deutlich Energiekosten einsparen und die Nutzungsqualität ihrer Immobilien erhöhen. Dies wird durch die Entwicklung von innovativen Gebäudeautomations-Konzepten sowie durch den Einsatz neuester Technologien ermöglicht. So setzt das Schweizer Unternehmen Leicom bei der Erarbeitung seiner innovativen Gebäudeautomations-Lösungen die Software COMOS als Engineeringtool ein.



Harald Störk, Geschäftsführer bei der Leicom AG, schätzt besonders die Objektorientierung von COMOS.

Der Markt der Gebäudeautomation wächst stetig, am wachsen. Vor 20 Jahren begannen Unternehmen, durch das damals neu aufkommende Gebäudemanagement die Unterhaltungskosten ihrer Immobilien gezielt und strategisch zu senken und zu optimieren. Durch technische Entwicklungen und neue Konzepte wurde das Gebäudemanagement stetig weiterentwickelt und verbessert. Heutzutage werden durch energieeffiziente Gebäudetechnik enorme Ressourcen eingespart. Neben den positiven Auswirkungen für die Umwelt minimieren Unternehmen deutlich ihre Energiekosten.

Das Schweizer Unternehmen Leicom AG mit Hauptsitz in Winterthur ist in der Automatisierung primär von Gebäuden, aber auch von Infrastrukturen wie z. B. Schienen, Straßen und

Tunneln tätig. Das innovative Unternehmen wurde im Jahr 1996 gegründet. Seitdem ist es kontinuierlich und sehr dynamisch gewachsen. Mittlerweile ist Leicom in der Schweiz der führende Anbieter von Gebäudeautomations-Lösungen. Mit einem Team von Spezialisten, die jahrelange Erfahrung aus der Automatisierung und Leittechnik mitbringen, betreut das Unternehmen seine Kunden in der Schweiz und in den benachbarten Ländern. Hierzu zählen u. a. Banken, Versicherungen, Krankenhäuser, Rechenzentren und Konzernzentralen.

### Spezifische Kundenlösungen

Ein wesentlicher Punkt für den Erfolg von Leicom sind die engen und langjährigen Kundenbeziehungen. Hierzu sagt Harald Störk,

Geschäftsführer der Leicom AG: „Wir bieten mit unserem Produkt-Portfolio qualitativ hochwertige, nachhaltige und langlebige Lösungen für unsere Kunden. Je nach individuellen Anforderungen erarbeiten wir maßgeschneiderte und flexible Konzepte mit Standardprodukten für die Gebäudeautomation, die zukünftig leicht erweiterbar sind.“ Basierend auf einer ganzheitlichen Plattformstrategie werden je nach Kundenwunsch aus fünf strategischen Unternehmensbereichen die spezifischen integrierten Lösungen konzipiert. Diese beinhalten das Messen, Steuern und Regeln von Gebäuden in den Bereichen Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Stromversorgung und -verteilung, Telekommunikation sowie Safety und Security. Letzterer Bereich umfasst Einbruchmelde- und Wertschutzanlagen, Brandschutztechnik sowie Zutrittskontrollsysteme



und Türmanagement. Die hochverfügbaren Anwendungen werden von Leicom ganzheitlich designet, entwickelt, installiert und in Betrieb genommen.

### Innovatives L-Cycle-Konzept

Der Neubau bzw. die Modernisierung von Gebäuden sind für Unternehmen meist mit hohen Investitionen verbunden. Deshalb ist es für die Betreiber der Gebäude sehr wichtig, dass durch ein effizientes Gebäudemanagement eine hohe Nachhaltigkeit und Kostenersparnis erzielt wird. Daneben sollten die Gebäudeautomations-Lösungen sehr flexibel konzipiert sein, damit kontinuierlich Veränderungen und Verbesserungen vorgenommen werden können. Genau an dieser Stelle setzen die integralen und flexiblen Lösungen von Leicom an. Die Basis hierfür ist das innovative L-Cycle-Konzept, ein speziell von Leicom entwickeltes ganzheitliches Projektmanagement für eine durchgängige Gebäudeautomation. Damit werden die entsprechenden Gebäudeautomations-Lösungen über den kompletten Lebenszyklus der Immobilie geplant, konfiguriert, verwaltet, gesteuert und dokumentiert. Der objektorientierte Charakter des Systems sowie der modulare Aufbau erlauben ein einfaches Ändern bzw. Erweitern der Applikation. Folgeprojekte, wie z. B. bei Sanierungen oder Modernisierungen, sind dadurch wesentlich leichter im Gesamtsystem zu integrieren. Ziel der gesamten L-Cycle-Idee ist es, dem Gebäudebetreiber

sämtliche Engineeringdaten zur Verfügung zu stellen und ihm die Datenhoheit für zukünftige Handlungsautonomie zu übertragen. Mit L-Cycle erfolgen die Dateneingabe in das System und Veränderungen der Betriebsmittel; das Elektroschema und die gesamte Leittechnik sind automatisch dokumentiert. Dies reduziert den Dokumentationspfliegaufwand während des gesamten Systemlebenszyklus und erhöht den Return on Investment.

### Konzept verwendet Plant Engineering Software

Wesentlicher Bestandteil des L-Cycle-Konzeptes ist, neben dem eingesetzten Leitsystem, die Softwarelösung COMOS von Siemens. Diese objektorientierte Software wird üblicherweise in der Prozessindustrie für ein ganzheitliches Anlagenmanagement über den gesamten Lebenszyklus einer Industrieanlage eingesetzt. Die offene Systemarchitektur und konsistente Datenhaltung garantieren einen unternehmensweiten Informationsfluss ohne Datenverluste und Inkonsistenzen. Somit werden Planungs- und Betriebswelt bestmöglich miteinander verzahnt. Als integrierte Softwarelösung ermöglicht COMOS ein durchgängiges Anlagenmanagement. Zur Verwendung von COMOS im L-Cycle-Konzept erläutert Michael Ilg, technischer Leiter bei Leicom: „Bei der Gebäudeautomation werden maximal 14 Objekte mit hierarchisch strukturierten Attributen verwendet, die den kompletten Workflow abdecken und immer das gleiche Daten-

modell verwenden. Zu den Objekten zählen z. B. der Schaltschrank, die SPS und die Feldgeräte, wie z. B. Pumpen und Temperaturfühler. Mit der Software COMOS und deren Objektorientierung haben wir das ideale Engineering-Tool für die Entwicklung von Gebäudeautomations-Lösungen gefunden. Unterschiedliche Gewerke können parallel an dem gleichen Projekt arbeiten.“

### Engineering-Tool COMOS

Seit Ende 2008 setzt Leicom die Software COMOS als Engineering-Tool ein. Dem voran ging ein intensiver dreistufiger Auswahlprozess, in dem ca. 100 verschiedene Anbieter analysiert und verglichen wurden. Für den Auswahlprozess hatte Leicom zehn Ziele als Anforderungsparameter definiert, **mehr ... »**

## „Zusätzlich bekommen unsere Kunden eine konsistente Dokumentation für ihre effiziente Instandhaltung inklusive“

Michael Ilg, technischer Leiter bei Leicom

